



Schlüsselwort: Unbeflecktes Herz Mariens



Unbeflecktes Herz Mariens

In der Erscheinung vom Juni, zeigt Unsere Liebe Frau ihr Unbeflecktes Herz als „Hort und als Weg, das [...] zu Gott führen wird.“ Im Juli, nach der Vision der Hölle, behauptet sie dies erneut, als sie die Weihe zu ihrem Unbefleckten Herzen als Mittel zur Bekehrung und zur Sühne anbietet. Die Verehrung des Herzens Mariens wird ausdrücklich durch die Bitte um die Weihe Russlands und alles, was dadurch symbolisiert wurde, zum Ausdruck der Gegenwart Gottes, der das Drama der Geschichte der Menschen begleitet und die Gläubigen zu einer andersgearteten Sicht der Geschichte einlädt, die sich auf die eschatologische Dimension projiziert. In Pontevedra und Tuy, während der Visionen, die das Geschehen von Fatima abschließen, wird der Aufruf zur Weihe wiederholt, und die Sühnekommunion an den ersten Samstagen wird damit verbunden.

Im Kern der Bitte um die Weihe an das Herz Mariens und um die Sühnekommunion an den ersten Samstagen finden wir die zentrale Stellung Gottes. Als Weg, der zu Gott führt, ist das Herz Mariens ein Herz nach dem Herzen Gottes – „Ich gebe euch Hirten nach meinem Herzen“ (Jer 3,15). Sich dem Herzen Mariens weihen, heißt, das Vorhaben in Angriff zu nehmen, sich durch die göttliche Barmherzigkeit bekehren zu lassen. Das Unbefleckte Herz ist eine Ikone der Absichten voller Barmherzigkeit, die Gott bezüglich

seines Volkes hegt.

So werden dem gläubigen Menschen auch die ersten Samstage, in Sühneabsicht dem Unbefleckten Herzen Mariens aufgeopfert, die zentrale Stellung der Barmherzigkeit Gottes vor Augen führen und ihn daran erinnern, dass ein Herz ohne Makel Seine liebende Gegenwart durchscheinen lässt.

www.fatima.pt/de/pages/schlusselwort-unbeflecktes-herz-mariens